Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 3 (2010)

Heft: 8

Vorwort: Editorial

Autor: Büchel, Rino

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Mehrmals war in diesem Jahr über die Gefährdung von Kulturgütern in der Schweiz zu hören. Der Brandanschlag auf die Kirche in Wahlern (BE), der Diebstahl von Kirchenglocken aus Bündner Kapellen oder Vandalenakte auf Friedhöfen sind nur einige Beispiele. Was Bund, Kantone und Zivilschutzorganisationen unternehmen, um Schäden oder gar Verluste zu minimieren, ist Thema dieser Ausgabe. Ein wichtiger und praktischer Schritt stellt sicher das neue KGS-Inventar dar. Erstmals sind darin alle relevanten physischen Kulturgut-Objekte und -Sammlungen beurteilt und bewertet. Das Inventar, das elektronisch im Internet und als Buch vorliegt, ist ein zentrales Arbeitsinstrument.

Einen Nachweis für die wichtigsten Kulturgüter zu haben, genügt jedoch nicht. Neben einer detaillierten Erfassung, Dokumentation und Inventarisierung gilt es, einen Katastrophenplan zu erarbeiten. Der Zivilschutz/Kulturgüterschutz kann bei beiden Massnahmen eine wichtige Rolle spielen und die kulturellen Fachstellen auf Kantonsebene unterstützen. Bevölkerungsschutz-Partner wie die Feuerwehr und die Polizei sind bei der Erarbeitung von Katastrophenplänen mit einzubeziehen, und im Zivilschutz muss die Zusammenarbeit mit den betroffenen Partnern geschult werden.

Ohne Kenntnis der Geschichte ist der Kulturgüterschutz mit seinen weltweit angelegten Schutzbestrebungen nicht zu verstehen. Zwar wurde die Schweiz in den vergangenen Jahrzehnten von direkten kriegerischen Zerstörungen verschont. Illegaler Handel mit Kulturgütern aus Kriegsgebieten, Raubgrabungen und Diebstähle machen aber auch vor unseren Grenzen nicht Halt. Wir müssen uns alle mit der Frage des Kulturgüterschutzes auseinandersetzen. Durch Schutzanstrengungen auf allen Stufen können wir zwar den Verlust von Kulturgut nie ganz verhindern, aber wenigstens minimieren.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und zähle auf Ihre wertvolle Unterstützung.

Rino Büchel
Chef Kulturgüterschutz
Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS